

Auwald-Protest mit Landespolitikerin

SPD-Abgeordnete Natascha Kohnen sieht sich die geplante Donaubrücken-Trasse an - und will ihre Landtagskollegen einladen

erstellt am 30.09.2021 um 18:25 Uhr

Neuburg - Das Aktionsbündnis "Auwald statt Asphalt" hat nach Ludwig Hartmann, dem Grünen-Fraktionsvorsitzenden im Landtag, am Donnerstagnachmittag ein weiteres Mitglied aus dem Gremium durch den Neuburger Auwald geführt.



SPD-Landespolitikerin Natascha Kohnen informierte sich bei einem Besuch im Neuburger Auwald bei den Gegnern einer Donaubrücke durch das Schutzgebiet über die geplante Trasse. Horst Winter (l.) und Bernhard Sönning zeigten ihr die Schönheit des Gebiets an der Donau. | Foto: Stark

Und Natascha Kohnen, die ehemalige Landesvorsitzende der SPD, versprach bei dem Termin, sie werde weitere Landespolitiker nach Neuburg einladen. Damit sich jeder ein Bild von den Planungen der Stadt für eine zweite Donaubrücke durch den Wald machen könne.

Das Bündnis lehnt die Ost-Trasse, mit der laut Stadtratsbeschluss in die weitere Planung gegangen werden soll, ab. Sie soll vom B16-Kreisel an der Münchener Straße aus in Richtung Grünauer Straße verlaufen und auf Höhe des städtischen Bauhofs durch FFH-Gebiet im Auwald über die Donau und dann zwischen Ried und Joshofen auf die Staatsstraße 2214 führen.

Kohnen, selbst Biologin, hörte sich an, was ihr Parteigenosse Horst Winter und seine Mitstreiter zu erzählen hatten, und sagte schließlich, noch ohne alle Details zu kennen: "Da blutet einem das Herz, wenn man das hier sieht und hört, dass da eine Brücke durchführen soll."

Alle sechs in Deutschland vorkommenden Spechtarten lebten hier, erklärte ihr beispielsweise das Bündnismitglied Bernhard Sönning. Dazu kämen viele weitere Lebewesen. Der Auwald sei zudem ein besonderer Schutzgürtel für die Neuburger. "Man kann den nicht einfach irgendwo anders hinbauen." Insofern bräuchten auch die vorgesehenen Ausgleichsflächen wenig. Bisher habe sie von dem Projekt, das die Stadt Neuburg seit Jahrzehnten bewegt, noch nichts gehört, räumte die Betreuungsabgeordnete, die Mitglied im Ausschuss "Wohnung, Bau und Verkehr" des Landtags ist, ein. "Das dringt nicht bis Oberbayern durch." Die Menschen, die sich eine Verkehrsentlastung wünschen, könne sie verstehen, sagte die SPD-Politikerin. "Die Frage ist: Gibt's denn eine Alternative?" Die Mitglieder des Bündnisses nannten die sieben weiteren Varianten, die alle in der letzten Stadtratssitzung vor der Sommerpause vorgestellt worden waren, aber laut Machbarkeitsstudie entweder nicht den erwünschten Effekt hatten oder als nicht praktikabel ausschieden wie die West-Trasse - weswegen sich die Stadtratsmehrheit dann auch für die weitere Planung mit der Ost-Variante ausgesprochen hatte. Das Bündnis, das ließen dessen Vertreter beim Termin deutlich erkennen, zweifelt freilich die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie an. Ob es überhaupt eine weitere Brücke für den motorisierten Verkehr braucht, das ist aus ihrer Sicht eine andere Frage - aber eine, die das Bündnis nicht beantworten will: "Wofür wir stehen ist, dass sie hier nicht hinkommt", sagte Lukas Schorer, der auch durch seinen Einsatz für Fridays for Future in Neuburg bekannt ist.

"Ich glaube, dass ganz viele Menschen auch in Neuburg noch nicht realisiert haben, was hier passieren soll", sagte Kohnen. Man müsse zeigen, welchen Preis so ein Eingriff in FFH-Gebiet hätte - und damit meine sie nicht die finanziellen Kosten, sondern die Auswirkungen auf die Umwelt. Die Natur zeige doch inzwischen ständig, dass der Mensch zu weit gehe. "Wir können nicht permanent nur über den Klimaschutz reden." Es müsse auch entsprechend gehandelt werden. Und da sei die Politik gefragt.

"Gab es denn schon Kontakt zum Umweltminister, den ich sehr schätze? ", fragte Kohlen. Schorer erklärte, sie hätten Thorsten Glauber (FW) schon Informationen zugeschickt, doch dann habe man die Antwort erhalten, die Unterlagen seien ans zuständige Verkehrsministerium weitergeleitet worden. Die SPD-Politikerin sagte zu, bei Glauber vorstellig zu werden und ihn nach Neuburg einzuladen. "Und dann werde ich euch nach und nach die verkehrspolitischen Sprecher der anderen Parteien vorbeibringen. Ich will, dass meine Kollegen im Landtag das hier sehen. " DK
© donaukurier.de | *Thorsten Stark*

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/neuburg/Auwald-Protest-mit-Landespolitikerin;art1763,4816410>